

PUBLIC TRANS ers form Symposium

am
13.06.2025

GEIWI VORPLATZ
Innrain 52

INKLUSIVE RÄUME
FÜR VIELE.

Kollektive Intelligenz in der (Re)Produktion von Raum

Eröffnung und Begrüßung 14:00

Ein gemeinsamer Auftakt mit Begrüßung durch Vertreter:innen des Rektorats der Universität Innsbruck sowie der Institutsleitung des Studio2 – zum Sichtbarmachen, Vernetzen und Infragestellen: Wie wird Raum durch vielfältige Körper, Erfahrungen und Perspektiven kollektiv gestaltet und gedacht?

Block_01 – Wahrnehmung & Pluralität

„Andere Körper, andere Räume, anderes Wissen“
Wie erleben unterschiedliche Körper den Raum?

Wie wirken Geschlecht, Herkunft, Alter, körperliche Verfasstheit, soziale Schicht oder sexuelle Orientierung auf unsere Raumwahrnehmung? Welche Wissensformen entstehen daraus – und welche bleiben unsichtbar?

#Verkörperptes Wissen, #Differenz, #Unsichtbarkeit, #Pluralität, #Care, #Affekt, #Aneignung

mit Elisabeth Militz (uibk), Nadia Heiss (TU Wien), Andrea Urthaler (bidok) und Beke Rush (integrationshaus)

+ intro-performance „Zwischen den Welten im Ágnes-Heller-Haus: eine Begehung auf der Suche nach Freiheit und Diversität!“ von Elisabeth Kaindl, Melanie Pixner und Helga-Romina Paoli & Monolog von Arthur Zaletskiy: Öffentliche(r) ZeitRaum und feindliche Architektur

Block_02_16:00 – Reaktionen & Strategien

„Kollektive Intelligenz in der Raumproduktion“
Wie kann gesellschaftliche Vielfalt Raum gestalten?

Wie wird Raum produziert, entworfen, verhandelt – jenseits technischer Planung? Welche gestalterischen, sozialen und politischen Werkzeuge machen Differenz sichtbar und produktiv? Welche Strategien ermöglichen, Vielfalt als Potenzial zu erkennen und zu integrieren?

#Raumproduktion, #Gestaltung, #Entwurf, #kollektive Intelligenz, #Inklusion, #Werkzeuge, #soziale Infrastruktur, #Co-Kreation, #Sichtbarkeit

mit Petra Hirschler (TU Wien /claiming*spaces), Lina Martin (stadtland), Judith Prossliner (Baupiloten), Birgit Brauner (Studio2) und Johanna Mihevc (Alpbach Learning Program)

BLOCK_03_18:00 – Darstellung & Ausdruck

„Ästhetiken der Vielfalt“
Wie wird Unsichtbares sichtbar gemacht?

Künstlerische, performative und aktivistische Praktiken bringen Differenz auf die Bühne des öffentlichen Raums – sie machen erfahrbar, was oft verdrängt, ignoriert oder übersehen wird. Welche Formen nimmt dieses Sichtbarmachen an?


#Sichtbarkeit, #Aktivismus, #künstlerische Forschung, #Irritation, #öffentlicher Raum, #Repräsentation, #Affekt, #Recht auf Stadt

mit David Prieth (Kulturarbeit & Aktionismus)

+ Performance von Judith Klemenc mit Student:innen „Unsichtbare Körper“

ab 20:15: Film by Campuskino+Radlkino:

"DER AUTOMOBILE MENSCH-
IRRWEGE EINER GESELLSCHAFT UND MÖGLICHE AUSWEGE" - URBAN+

Moderation: Albona Berani von  freirad
FREIES RADIO INNSBRUCK
+ Student:innen Studio2

Ein Projekt von:
Institut für Gestaltung.studio2 &
Universität Innsbruck

studio
2
institut für gestaltung
wei

universität
innsbruck



rothoblaas
Solutions for Building Technology

DORR

binderholz



ADLER
In unseren Adern fließt Farbe.



Transsolar
KlimaEngineering